

## Orthopädie

Entzündlich-rheumatische Erkrankungen (Erkrankungen des rheumatologischen Formenkreises)	(ICD 10: M 05 bis M 14, M 33 bis M 36, M 79)
Degenerativ-rheumatische Erkrankungen (Arthrosen der großen und kleinen Gelenke)	(ICD 10: M 15 bis M 19)
Wirbelsäulenerkrankungen und –verletzungen	(ICD 10: M 40 bis M 54, S 12, S 13, S 22, S 23, S 32, S 33)
Knochenstoffwechselerkrankungen, insbesondere Osteoporose	(ICD 10: M 80 bis M 85)
Unfallfolgen einschließlich Sportverletzungen	(ICD 10: S 40 bis S 99, T 00 bis T 07, M 23, M75)
Angeborene Fehlbildungen und Deformitäten des Muskel-Skelett-Systems (angeborene Hüftdeformitäten, Reduktionsdefekte der Extremitäten)	(ICD 10: Q 65 bis 79)
Neubildungen des Knochens und Gelenkknorpels	(ICD 10: C 40, C 41, D 16, C 79.5)
Entzündliche Knochen- und Gelenkerkrankungen	(ICD 10: M 00 bis M 03, M 86)
Prothesenversorgung und Schulung nach Extremitätenverlust	(ICD 10: Z 44.0, Z 44.1, Z 89, T 00 bis T 07)
Rehabilitation handverletzter Patienten	(ICD 10: S 60 bis S 69, T 00 bis T 07, M 89, Z 89)
Angeborene Extremitätenfehlbildungen (Dysmelien) insbesondere nach Contergan-Schädigung.	(ICD 10: Q 65 bis Q 79),
Verbrennungen	(ICD 10: T 20 bis T 32)

## Neurologie

Die neurologische Abteilung der Dr. Becker Rhein-Sieg-Klinik behandelt das gesamte Spektrum neurologisch-neurochirurgischer Erkrankungen einschließlich Erkrankungen des neuromuskulären Übergangs und der Muskeldystrophien.

Diese finden sich wieder im ICD-10-System unter G 00 bis G 99 für die neurologischen Erkrankungen im engeren Sinne.

A 80-A89 Virusinfektionen des Zentralnervensystems

I 60 bis I 69 für die cerebro-vaskulären Erkrankungen

C 70 bis C 72 und die D 32 und D 33 für Tumoren des Nervensystems und seiner Hüllen und unter

S 06, S 14, S 24, S 34, S 44, S 54, S 74, S 84 für Verletzungen an Schädel und Gehirn, Rückenmark, Nervenwurzeln und peripheren Nerven.

Patienten mit hypoxischer Hirnschädigung, Patienten nach Reanimation, Patienten im so genannten apallischen Syndrom finden ebenfalls Aufnahme zur Rehabilitation bis feststeht, ob ein Übergang in die Frührehabilitation möglich ist oder eine Weiterleitung in Phase F erfolgen muss.

Nach der epidemiologischen Häufigkeit und nach Behandlungsschwerpunkten geordnet:

I 60 bis I 69: cerebro-vaskuläre Erkrankungen, insbesondere Schlaganfälle.

S 06, 14, 24, 34, 44, 54, 74, 84: Verletzungsfolgen am Nervensystem.

G 35 Multiple Sklerose

G 61 GBS

C 70 bis 72, D 32, 33 Tumoren des Nervensystems

G 20 Parkinson

G 24 Dystonie

G 23, G 25 Krankheiten der Basalganglien und Bewegungsstörungen

G 11 Ataxie

G 30 Demenz, Frühformen

G 12 ALS, spinale Muskelatrophie

G 70 Myasthenia gravis

B 91 Postpoliomyelitis-Syndrom

G 71, G 72 Myopathien

F00-F03	Demenzen
F04	Organisches amnestisches Syndrom, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt  (Amnesie: anterograd (R41.1) dissoziativ (F40.6) retrograd (R41.2) o.n.A. (R41.3))
F05 F06.0	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt Organische Halluzinose
F10.5	Alkohollhalluzinose
G80-G83	zerebrale Lähmungen und sonstige Lähmungserscheinungen (spastische Parese)
H53-H54	Sehstörungen
R25	Abnorme unwillkürliche Bewegungen (R26.0 Ataktischer Gang, R26.1 Paretischer Gang, R26.2 Gehbeschwerden, anderenorts nicht klassifiziert, R26.3 Immobilität)